

Die Gesellschaft für indo-asiatische Kunst (GIAK)

lädt herzlich ein zum Vortrag

Darstellungen buddhistischer Schutzzauber in der Schluchthöhle von Kizil (Höhle 178)

von Dr. des. Ines Konczak

am Donnerstag, den 22. Mai 2014 um 18 Uhr.

Der Vortrag findet wie gewohnt im Vortragsraum des Museums für Asiatische Kunst,
Takustrasse 40, statt.

Schutzzauber sind Sprüche, die vor Krankheiten, Unglück und bösen Geistern schützen sollen. Sie erscheinen schon in den ältesten buddhistischen Texten und werden bis zum heutigen Tag sowohl von Mönchen als auch von Laien auswendig gelernt und aufgesagt, sobald es notwendig wird. Im Unterschied zum Großteil der kanonischen buddhistischen Texte, wurden diese Schutzzauber nicht nur einfach bewahrt und übermittelt, sondern regelmäßig im täglichen Leben benutzt.

Auch im Buddhismus an der Nördlichen Seidenstraße waren Schutzzauber populär. Die Teilnehmer der zwischen 1902 und 1914 durchgeführten Berliner Turfan-Expeditionen fanden zahlreiche Handschriftenfragmente, die sich solchen Texten zuordnen lassen. Wie es scheint, wurden aber in der Region Schutzzauber nicht nur rezipiert, sondern auch in Wandmalereien bildlich wiedergegeben. In der Studiensammlung des Museums finden sich zwei bisher ungedeutete Malereien aus der Schluchthöhle von Kizil (Höhle 178), die vermutlich solche buddhistischen Schutzzauber zeigen. Sie werden im Vortrag vorgestellt und ikonographisch analysiert.

Gesellschaft für indo-asiatische Kunst Berlin e.V.

www.giak.org